

# Einblicke

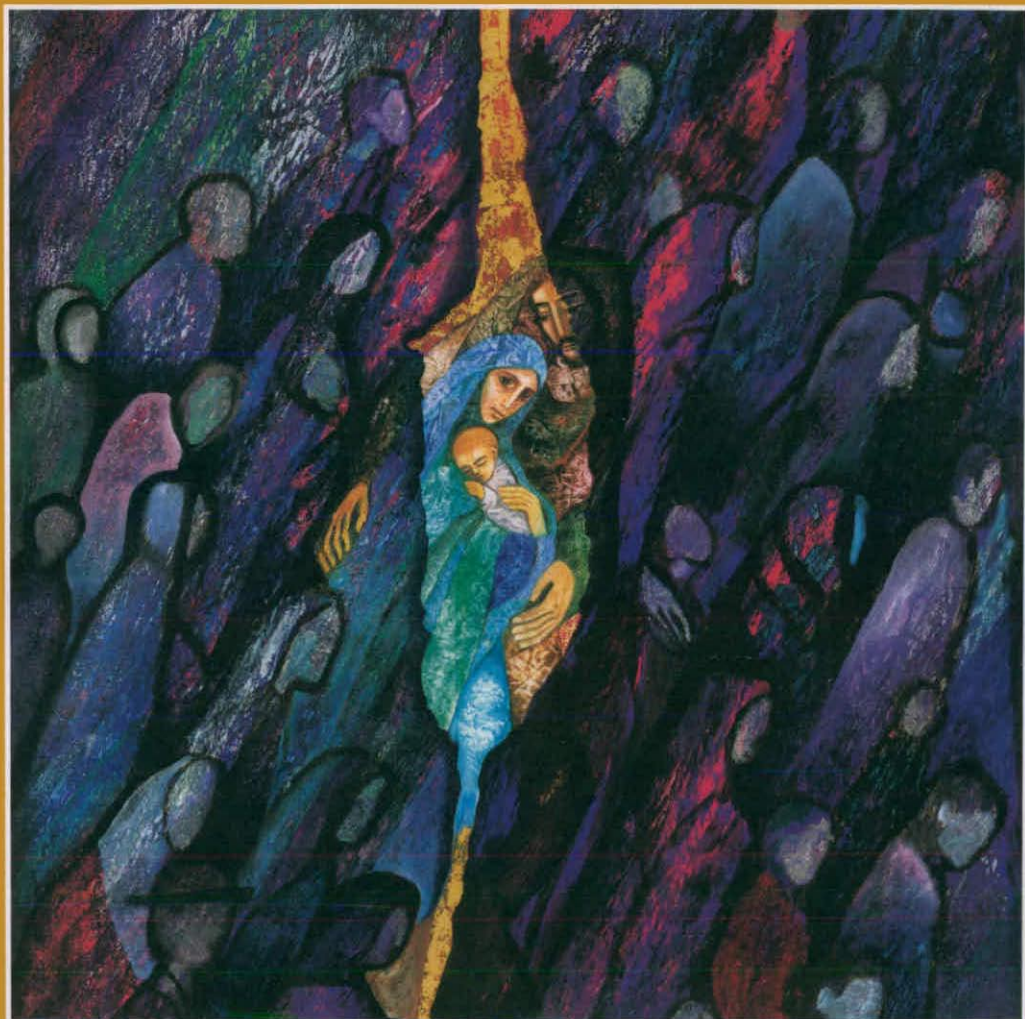
100 Jahre  
Christuskirche

treffpunkt mitten im leben  
christuskirche



Gemeindebrief Nr. 1/2011

November 2010 - Januar 2011





## Himmel und Erde



Unser aller Leben bewegt sich zwischen den Polen Himmel und Erde. Mit dem Himmel verbindet sich alles, was leicht ist; vielleicht

die Erinnerungen an den vergangenen Sommer, in dem die laue Sommerluft den Himmel so nah und ungetrübt erscheinen ließ. Himmlisch bezeichnen wir all das, was unsere Herzen weit macht; himmlisch sind alle unsere Hoffnungen nach einem gelingenden Leben zu nennen, ganz gleich, ob diese Hoffnungen mehr der Erde oder mehr dem Himmel zugehören.

Mit dem Stichwort „Erde“ assoziieren wir oft genug die Schwere verschiedener

Lebensphasen und alles, was uns niederdrückt.

In den dunklen Tagen des November wird dies besonders deutlich, wenn wir in unseren Kirchen und auf den Friedhöfen der Gefallenen der beiden Weltkriege und auch derer, die den Tod fanden, weil Hass und Angst die Menschen regierte, gedenken und uns auch an die Verstorbenen aus dem eigenen Familienkreis erinnern. Und wir selbst werden daran erinnert, dass unser Leben ein Ende

<b>Himmelan</b>	<b>Erdwärts</b>
<b>Himmelsblume</b>	<b>Erdapfel</b>
<b>Himmelbett</b>	<b>Erdloch</b>
<b>Himmelszelt</b>	<b>Erdball</b>
<b>Himmelslust</b>	<b>Erdarbeit</b>
<b>Himmelsleicht</b>	<b>Erdenschwer</b>
<b>Himmelhochjauchzend</b>	<b>Erdverbunden</b>
<b>Himmlisch</b>	<b>Erdig</b>
<b>Himmel noch mal!</b>	<b>Nun bleib aber mal auf dem Boden!</b>
<b>Dass ich in den Himmel komm</b>	<b>Erde zu Erde</b>
<b>Irdisch noch ...</b>	<b>Schon himmlisch sein</b>



hat und wir wieder zu Erde werden.

Angesichts dieser trübsinnigen Zeit, wo sich in uns schnell Gefühle der Ohnmacht und der Hilflosigkeit breit machen, möchte man wenigstens ein bisschen des versprochenen Himmels in sich spüren. Am liebsten möchte man ein helles, wärmendes Licht von oben herbeirufen.

Friedrich Spee hat es mit seinem Adventslied: „O Heiland, rei die Himmel auf ...“, getan. Er will den verschlossenen Himmel offen sehen. Und Beate Heinen hat den Liedanfang als Titel für ihr Bild genommen.

Auf dem Bild sind viele Menschen, die in die gleiche Richtung streben, zu sehen. Ihr Ziel ist nicht erkennbar. Ihre Gesichter ebenso wenig.

Mitten in die gesichtslose und dunkle Menschenmasse hinein fällt nun ein Lichtstrahl, ein Strahl der Ewigkeit in die Dunkelheit unserer Welt. Dieser Strahl beleuchtet die „Heilige Familie“. Schützend umarmt Josef Maria und das Jesuskind. Das sind Gesten tiefer menschlicher Verbundenheit. Sie strahlen Wärme und Geborgenheit aus. Vor dem Hintergrund der gesichtslosen Menge wirken sie

noch eindrücklicher.

Der helle Riss im Bild möchte sagen, dass es trotz der Finsternis in unserer Welt, in unserem Leben, die eine Botschaft gibt: Gott hat in Christus den Himmel über unserer Welt geöffnet. Ein unglaublicher und unfassbarer Zuspruch des Trostes, der uns Hoffnung und Mut schenken kann. Gott bleibt nicht in der hellen Klarheit seines Himmels, sondern begibt sich auf unsere Erde, auf der so viel Finsternis herrscht. Dort aber, wo Gott erscheint, wo seine Gegenwart spürbar ist, da wird die Dunkelheit erhellt. Und wir Menschen können einander wahrnehmen, weil wir nicht mehr Teil einer gesichtslosen Menge sind, sondern Menschen, die von Gottes Liebe erleuchtet werden und von ihm als einzelne Personen angesehen werden.

Die Geburt Jesu Christi wird es uns an Weihnachten wieder zeigen, wie der Himmel auf die Erde kommt, und dass wir irdisch doch schon himmlisch sein können.

Das wünscht Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Ihre Pfarrerin

*Daniela Bleher*  
Daniela Bleher

## Fundraising: Was tut sich denn?

Nach der langen Sommerpause werden sich viele Kirchenmitglieder fragen, wie sich das



565 € vom Kindergarten,  
Foto: Jörg Bächle, Kirchheimer Teckbote

Spendenbarometer bewegt hat. Es hat sich einiges getan.

- Mit der Idee „Spenden statt schenken“ kamen bei einer Geburtstagsfeier sagenhafte 1300 € zusammen!
- 565 € wurden von den Kindergartenkindern mit ihrem Zirkus „Traubelino“ für die Innenrenovierung hereingespielt.
- Der Kinderkleiderbazar erbrachte ein Rekordergebnis. Über 800 € kamen der Christuskirche zu Gute.
- Die Gruppe der Konfirmanden hat dieses Jahr schon mehr als eine Tonne Äpfel aufgelesen, und es wird wieder eine Apfelsaftaktion geben. Herzlichen

Dank für Euren Einsatz! Dazu liefen etliche weitere Spenden und Erlöse ein. Die 60.000€-Grenze kommt in Sichtweite. Das ist großartig. Gesucht werden weiterhin gute Ideen, die wir an dieser Stelle veröffentlichen wollen. Wir machen Sie auf folgende Möglichkeiten aufmerksam:

- Besuchen Sie unsere Bilderausstellung im Vorraum der Kirche. Wunderschöne Aquarelle von Leni Stefan können erworben werden. Die Bilder sind noch den ganzen November zu sehen, immer im Anschluss an den Gottesdienst. Erfreulicherweise war der Verkauf bei der



Apfelsaftaktion der Konfirmanden

Vernissage am 3. Oktober ein großer Erfolg.

- Haben Sie daran gedacht, Freunde einzuladen zum



Candle-Light-Dinner „Essen wie vor 100 Jahren“ am 19. November? Beachten Sie den Vorverkauf!

- Für den eigenen Bedarf und für Geschenke zu Weihnachten sei auf den Adventsbazar am 27. November hingewiesen.

*Gerhard Landauer*



treffpunkt 10

**NEU**

Gottesdienst feiern in der Christuskirche

**treff<sub>punkt</sub> 10** heißt der Gottesdienst, der alle 2 Monate

- in der Christuskirche stattfinden wird
- den Geschmack und die Bedürfnisse der mittleren Generation treffen soll
- am **1. Advent** (28.11.) um **punkt 10 Uhr** los geht
- mit dem Singen klassischer und moderner Lieder
- mit einer Predigt, mitten aus dem Glauben fürs Leben,
- mit Zeit für Begegnung nach dem Gottesdienst,
- mit einem Kinderprogramm in zwei Altersgruppen,
- mit neuen geistlichen Perspektiven und Erfahrungen.

Weitere Gottesdienste treff<sub>punkt</sub> 10 werden 2011 am 30. Januar, am 27. März, am 29. Mai und am 31. Juli gefeiert.

*Manfred Wolf*





## „Ein Gesicht mehr“

Nicht nur ein Gesicht, sondern einen ganzen Menschen mehr haben wir im Kirchengemeinderat seit dem 10. Oktober. Nach dem Wegzug von Vreni Schilke und ihrer Familie im vergangenen Jahr waren wir im Kirchengemeinderat ein Mitglied weniger. Ein Kopf weniger, der mitdenkt, ein Mund weniger, der mitredet, zwei Hände weniger, die anpacken - eben ein Mensch weniger, der Verantwortung für die Kirchengemeinde übernimmt.

Die Kirchgemeindeordnung sieht deshalb vor, dass innerhalb eines Jahres ein Mitglied nachgewählt wird, wenn es nicht nur noch ein Jahr bis zur nächsten Wahl ist. Bis zur nächsten Wahl sind es noch 3 Jahre. Wir freuen uns, dass Frau Christa Münzenmaier sich für diese Leitungsaufgabe in der Kirchgemeinde bereit erklärt hat und haben sie ins Gremium nachgewählt.

Im Gottesdienst am 10. Oktober wurde Frau Münzenmaier von Pfarrerin Bleher mit dem Amtsversprechen für dieses Ehrenamt verpflichtet.

Eine kurze Vorstellung von Frau Münzenmaier finden Sie hier:



*Frau Münzenmaier, was ist in aller Kürze zu Ihnen als Person zu sagen?*

Geboren bin ich vor 57 Jahren in Weilheim und dort bin ich auch aufgewachsen. Nach der Schule habe ich eine Ausbildung zur Bankauffrau gemacht. Ich bin verheiratet, habe eine erwachsene Tochter und wohne seit 18 Jahren in der Ziegelstraße.

*Als die Anfrage kam, was waren Ihre Gedanken?*

Es war ja nicht die erste Anfrage, ich wurde schon mal gefragt, ob ich für die Wahl zum Kirchengemeinderat kandidieren würde. Dieses Mal habe ich gedacht, dass es dann meine Aufgabe ist, im Kirchengemeinderat mit zu arbeiten.

*weiter auf Seite 8*



*Haben Sie einen Lieblingsvers oder Lieblingstext in der Bibel?*

Ja, Psalm 16.

*Wo sehen Sie die Herausforderungen der nächsten Zeit für unsere Gemeinde?*

Wie wir junge Leute und Jugendliche für die Kirche und zur Mithilfe gewinnen, ist meiner Meinung nach eine wichtige Aufgabe.

*Vielen Dank Frau Münzenmaier, wir wünschen Ihnen Gottes Segen für Ihre Aufgabe!*

*Manfred Wolf*

## Erntedank, Ausstellung und Kabarett ... Rückblicke

Am Erntedanksonntag, dem 3. Oktober, zogen die Kinder des Traubkindergartens zu

Gottesdienst. „Du hast uns deine Welt geschenkt, den Himmel, die Erde.“ Danklieder in



vielfältige Bewegungen umgesetzt und ein liebevoll gestaltetes Anspiel zum Kreislauf der Natur mit einfachen, aber wirkungsvollen Mitteln dargestellt, mündeten ein in das Lied: „Mit der Erde kannst du spielen, spielen wie der Wind im Sand.“

dem Lied „Laudato si“ mit ihren vielfältigen Erntegaben in die Kirche ein. Sie waren auch der Mittelpunkt in diesem

In ihrer Ansprache erinnerte Frau Pfarrerin Bleher am Beispiel einer Geschichte daran, dass wir uns immer wieder an kleine schöne



Momente dankbar erinnern sollen. Nach dem Gottesdienst erfolgte dann eine kurze Einführung in das Schaffenswerk der Malerin Leni Stefan. Die Themen ihrer Aquarelle - Landschaften, alte Häuser und vielerlei Blumen - sind auch ein Stück guter Schöpfung. Mit ihren Bildern leistet Leni Stefan einen wesentlichen Beitrag für die anfallenden Veränderungen und Zukunftsprojekte der Christuskirche.

Dafür wurde ihr herzlicher Dank ausgesprochen. Die Ausstellung ist jeden Sonntag bis 12.00 Uhr geöffnet. Außerdem

zu besonderen Veranstaltungen und an den beiden Sonntagen 7. und 14. November jeweils von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr.



Anschließend wurde die ganze Gemeinde zum schwäbischen Gemeindessen eingeladen. Es gab Gulasch, Spätzle und verschiedene Salate.

„Et so verschrocka“ so lautete das Motto an diesem Abend. Auch wenn manche immer noch Schwierigkeiten haben, die





bescheidene Christuskirche zu finden, an diesem Abend nicht. Der Raum im Ernst-Traub-Gemeindehaus war bis zum letzten Platz gefüllt. Kirchenkabarett mit Pfarrer Peter Brändle auf der Bühne und Heinz Lendl am Klavier, ist in der Zwischenzeit für viele ein absolutes Muss. Doch das Vorspiel gehörte der Christuskirche höchst persönlich, alias Gerhard Landauer. Die alte Dame begrüßte Akteure und Gäste und zeigte durchaus Verständnis dafür, dass das Lachen über die Kirche

richtiger Weise in den Gemein-  
desaal ausgelagert wird. Dann  
ging es Schlag auf Schlag. Ein  
unglaubliches Multitalent in  
wechselnden Verwandlungen,  
Kirchenkabarett vom Feinsten,  
das ist Peter Brändle. Ob Ener-  
giekommissar Oettinger oder  
Hartz IV Empfänger, ob Jung-  
senior oder Feuerwehrkomman-  
dant, ob Motorradrocker oder  
Bazartante, jede Rolle sitzt auf  
Antrieb und löst in ihrem kli-  
schehaft provozierenden Auf-  
treten permanente Lachsalven  
aus. Nicht viel braucht Brändle  
für diese Rollenstilisierungen.  
Trainingsanzug und Bierfla-  
sche, einen selbstgestrickten  
überlangen Pullover mit ver-  
welktem Ökostrauß, eine Feu-  
erwehrmütze und eine schiefe  
Krawatte. Und jedem wird so-  
fort klar, wer gemeint ist und  
was einen erwartet. Ein wahres  
Feuerwerk an Pointen.

Und immer wieder kommt Ger-  
hard. Ein hoffnungsloser Fall  
für jeden Psychotherapeuten.  
Dauerteilnehmer bei jedem  
Achtsamkeits- und Selbsterfah-  
rungskurs. Unendlich dankbar  
über alles und nichts. Aber be-  
sonders wenn er über sich und  
sein gescheitertes Beziehungs-  
problem mit der Pfarrerin reden

darf. So ein Gespräch ist für ihn einfach nur Wahnsinn. In einer anderen Szene werden konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Sinnerfüllung von Hartz IV Empfängern gemacht. Das Zauberwort heißt PHF, Pfarrhausfernsehen. Ein bequemes Kissen und ein Feldstecher sind die einzigen Unkosten. Dann kanns losgehen mit dem Gucken auf die Pfarrersleut. Nichts bleibt dem PHF-gucker verborgen. Jede Bewegung im Pfarrhaus innen und außen wird zum kommentierten Ereignis. Spannenderes kann es nicht geben. Auch kreative Vorschläge zur Aktivierung der Jungseniorenarbeit durften nicht fehlen. Gemeinsames Stricken, gemeinsame Trauerarbeit und gemeinsames Einlassen in den Prozess des Werdens und Vergehens, das alles lässt sich am Beispiel eines verwelkten

Sommerstraußes konkret er-spüren, erriechen und erfah-ren. Überwältigender Beifall am Schluss an Peter Brändle und Heinz Lendl! Herzliche Dankesworte und eine treffende Schlussbemerkung von Gerhard Landauer beendeten den Abend. Et so verschrocka, das Motto des Abends, ist die aktuelle schwäbisch-kabarettistische Auslegung der diesjährigen Jahreslosung...“Euer Herz erschrecke nicht.“

*Hartmut Schallmüller*





**Sonntag, 07. Nov. 2010 Drittletzter So. des Kirchenjahres**

10.30 Uhr **Minigottesdienst** (Daniela Bleher und Team)  
Thema: Das verlorene Schaf

**Sonntag, 14. Nov. 2010 Vorletzter So. Des Kirchenjahres**

10.30 Uhr Gottesdienst (Klaus Scheffbuch)

**Mittwoch, 17. November 2010 Buß- und Betttag**

10:30 Uhr Gottesdienst in der **Auferstehungskirche**  
(Paul Dieterich)

**Sonntag, 21. November 2010 Ewigkeitssonntag**

10.30 Uhr Gottesdienst (Daniela Bleher)  
mit Gedächtnis der Verstorbenen des Kirchenjahres

**Sonntag, 28. November 2010 1. Advent**

10.00 Uhr Gottesdienst, **treff<sub>punkt</sub> 10** (Team)

**Sonntag, 05. Dezember 2010 2. Advent**

09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Daniela Bleher)  
mit Martinskantorei

**Sonntag, 12. Dezember 2010 3. Advent**

09.30 Uhr Gottesdienst (Werner Ambacher)

**Sonntag, 19. Dezember 2010 4. Advent**

09.30 Uhr Gottesdienst (Paul Dieterich)

**Freitag, 24. Dezember 2010 Heiliger Abend**

16:00 Uhr **Gottesdienst für Groß und Klein** mit  
Weihnachtspiel der Kinderkirche  
(Kinderkirchteam und Daniela Bleher)

18.30 Uhr **Christvesper** (Daniela Bleher)

**Samstag, 25. Dezember 2010 Christfest**

09.30 Uhr Gottesdienst (Daniela Bleher)



- Freitag, 31. Dezember 2010** **Silvester**  
19.00 Uhr Gottesdienst (Eberhard Süße)
- Samstag, 01. Januar 2011** **Neujahr**  
17.00 Uhr Segnungsgottesdienst in der **Martinskirche**  
(Jochen Maier, Daniela Bleher)
- Sonntag, 02. Januar 2011** **1. Sonntag nach Weihnachten**  
10.30 Uhr Gottesdienst in der **Martinskirche**
- Donnerstag, 06. Januar 2011** **Epiphania**  
10:30 Uhr Gottesdienst zum „Tag der Weltmission“ mit der  
Auferstehungs- und Martinskirchengemeinde  
in der Christuskirche  
(Renate Kath, Daniela Bleher)
- Sonntag, 09. Januar 2011** **1. Sonntag nach Epiphania**  
09.30 Uhr Gottesdienst
- Sonntag, 16. Januar 2011** **2. Sonntag nach Epiphania**  
09.30 Uhr Gottesdienst
- Sonntag, 23. Januar 2011** **3. Sonntag nach Epiphania**  
09.30 Uhr Gottesdienst
- Sonntag, 30. Januar 2011** **4. Sonntag nach Epiphania**  
10.00 Uhr Gottesdienst **treff**<sub>punkt</sub> **10**
- Sonntag, 06. Februar 2011** **5. Sonntag nach Epiphania**  
09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
- Sonntag, 13. Feb. 2011** **Letzter Sonntag nach Epiphania**  
09.30 Uhr Gottesdienst



## Senioren

18. November 2010

### Haarige Zeiten

KATRIN VEIL

2. Dezember 2010

### Seniorenadvent in der Auferstehungskirche

Die Märchenerzählerin Ilka Wimmer entführt Sie in die Welt der Winter- und Weihnachtsmärchen

Gemeinsame Feier mit der Auferstehungskirchengemeinde

PFARRERIN DANIELA BLEHER UND TEAM

20. Januar 2011

**Gedanken zur Jahreslosung:** „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“

Römer 12,21

PFARRER I. R. WALTER VEIL

## Kinderkirche - Weihnachtsspiel



Letztes Jahr hatten wir an Heilig Abend den Familiengottesdienst ausnahmsweise mit einem Schattenspiel und Sprechern gestaltet. Auf vielfachen Wunsch wird es dieses Jahr wieder ein „normales“ Krippenspiel geben. Für die Planung müssen wir wissen, wer gerne mitmachen will. (Kinder von ~2½ bis ~12½ Jahren). Bitte bis 7. November Rückinfo ans Pfarramt

(Tel: 55813 - bitte evtl. auf den Anrufbeantworter sprechen - oder Email: [pfarramt@christuskirche-kirchheim.de](mailto:pfarramt@christuskirche-kirchheim.de))



**Wir benötigen für das Weihnachtsspiel Ihre Unterstützung für:**

Bühnen + Technikaufbau (vorauss. am Mo. 20.12. oder Di. 21.12. – abends)  
 Bühnen + Technikabbau (direkt nach dem Gottesd. am 24.12. 17 bis 18 Uhr)  
 Betreuung der Kinder bei den Sonderproben und an Heilig Abend (Anziehen, Beschäftigen der Kinder, die nicht auf der Bühne sind, WC aufsuchen etc.)  
 Wir suchen außerdem noch einen leuchtenden Stern (von Bethlehem).

**Zeiten / Anfang** Kindergottesdienst – Beginn 10:30 Uhr gemeinsam mit den Erwachsenen (in der Kirche) – bisher.

**Am 1. Advent** Beginn 10:00 Uhr Kinder und Erwachsene feiern zum ersten Mal einen etwas anderen Gottesdienst <sup>punkt</sup> 10.

**Ab dem 2. Advent** beginnt der Gottesdienst für die Erwachsenen um 9:30 Uhr. Achtung: die Kinderkirche trifft sich weiterhin um 10:30 Uhr im Gemeindeforum.

**Termine:**

- 14. Nov. 10.30 Uhr Kindergottesdienst und (danach) Rollenverteilung für Weihnachtsspiel
- 21. Nov. 10:30 Uhr Erste Probe für Weihnachtsspiel und Alternativangebot für die Jüngeren oder Kinder, die nicht an Heilig Abend in der Christuskirche feiern
- 28. Nov. **10:00 Uhr**, 1. Advent: Gottesdienst <sup>punkt</sup> 10
- 5. Dez. 10:30 Uhr Probe für Weihnachtsspiel und Alternativangebot
- 12. Dez. 10:30 Uhr Probe für Weihnachtsspiel und Alternativangebot
- 19. Dez. 10:30 Uhr Probe für Weihnachtsspiel – auch für die Jüngsten
- 16. Jan. 10.30 Uhr Kindergottesdienst – Start in 2011
- 30. Jan. 10.30 Uhr Kindergottesdienst

**Sonderproben:** geplante Termine – Anpassungen noch möglich

- 22. Dez. Mittwoch (letzter Schultag) – Zeiten werden gestaffelt
- 23. Dez. Donnerstag: Generalprobe (mit Licht und Kostümen) – Zeiten werden gestaffelt
- 24. Dez. Letzter Durchlauf – Beginn gegen 14.30 bzw. 15.00 Uhr

**Familiengottesdienst um 16 Uhr**

*Jochen Müller*



## Kirche auf dem Markt



*Unser Stand im strömenden Regen*

Wasserfest und hart im Nehmen zeigten sich Pfarrerin Bleher und ihre Mitstreiter vom Kirchengemeinderat, als sie am Samstag, den 25. September, im strömenden Regen den Stand der Christuskirche in der Marktstraße aufbauten. Gleichzeitig war auch die Seniorenmesse in der Stadt, so dass

sehr viele Menschen unterwegs waren. Viele von ihnen nutzten die Gelegenheit, sich über unsere Kirche und unsere Veranstaltungen zu informieren. Guten Absatz fanden die Crêpes, die Manfred Wolf zubereitete, ebenso die Apfelbrote von Ursula Ziegler. Wo ist eigentlich die Christuskirche? Diese Frage wurde nicht nur einmal gestellt und zeigt, dass trotz ihrer 100 Jahre die Kirche in der Vorstadt noch immer nicht im Bewusstsein aller Kirchheimer angekommen ist. Also ist es wichtig, bei solchen Anlässen Präsenz zu zeigen und in Gesprächen die Menschen zu informieren.

*Gerhard Landauer*





## Gemeinsamer Gemeindebrief für Kirchheim

Im Zeichen von knapper werdenden finanziellen Mitteln geht die Gesamtkirchengemeinde in Kirchheim neue Wege. Das Immobilienkonzept setzt Veränderungsprozesse in Gang. Ein weiterer Schritt könnte ein gemeinsamer Gemeindebrief sein. Im Vorfeld wurde von einer Arbeitsgruppe ein Konzept entwickelt, das jetzt umgesetzt wird. Der Engere Rat hat dem Projekt zugestimmt und im Dezember werden Sie die neue Zeitung erhalten.

Was in vergleichbaren Städten schon seit längerer Zeit praktiziert wird, dass nämlich die Einzelgemeinden den Gemeindebriefgemeinsamherausbringen,

soll nun in Kirchheim mit einer Anschauungsnummer beginnen. Sie soll ein wichtiges Element des Gesamtbewusstseins der sieben Kirchheimer evangelischen Gemeinden sein.

In der Probenummer wird jede Einzelgemeinde auf vier Seiten die Gelegenheit haben, ihre relevanten Angebote vorzustellen, die dann eben von allen Kirchheimer Gemeindemitgliedern wahrgenommen werden.

Wir sind sehr gespannt, wie das neue Gemeindeblatt bei Ihnen ankommt. Sie werden Gelegenheit haben, sich dazu zu äußern. Jede Gemeinde wird sich dann entscheiden, wie sie weiter vorgehen will.

*Gerhard Landauer*

## Spenden und Erlöse Juni bis September 2010

### Spenden

Innenrenovierung Christuskirche	3.023,00 Euro
---------------------------------	---------------

### Erlöse

Sommerfest	387,03 Euro
½ Erl. Zirkusfest d. Kinderg. für Innenrenovierung	565,00 Euro
Kinderkleiderbazar 11.09.2010	822,85 Euro
Stand „Kirche auf dem Markt“	163,15 Euro



## Investitur von Pfarrerin Daniela Reich



Im letzten Gemeindebrief (04/10) wurde Daniela Reich mit herzlichen Worten des Dankes verabschiedet.

Inzwischen hat die seitherige Pfarrerin zur Dienstaushilfe am 1. September ihre erste ständige Stelle in der Kirchengemeinde Plieningen-Hohenheim (Dekanat Degerloch) angetreten. Am 12. September war die feierliche Investitur im

Gemeindezentrum Hohenheim durch Dekan Dr. Wolfgang Röhl. Im Anschluss an ihre Predigt gab Daniela Reich ihrer Freude darüber Ausdruck, dass aus fast allen ihrer seitherigen Wirkungsstätten Menschen zu ihrer Amtseinführung gekommen waren. Auch aus der Kirchheimer Martinskirche und der Christuskirche waren Mitglieder der Kirchengemeinderäte erschienen um Pfarrerin Reich zu gratulieren. Wir wünschen ihr Gottes Segen für ihren neuen Wirkungskreis.

*Gerhard Landauer*

### Bewegung mit Musik

**Jeden Dienstag um 14:30 Uhr im Gemeindehaus der Christuskirche (Immer der 2. Dienstag im Monat fällt aus). Anschließend gemeinsames Kaffeetrinken.**

**Leitung: Else Russ**

Es gibt kaum etwas Gesünderes als das Tanzen im Kreis oder wie auch immer. Man kann alle seine Sorgen vergessen. Der soziale Kontakt hellt unsere Stimmung auf und wir hören Musik, die uns glücklich macht.

Wer sich bewegt der sorgt dafür, dass nicht nur seine Muskeln, sondern auch sein Nervengewebe besser durchblutet werden.

Kanadische Hirnforscher haben herausgefunden, dass Tanzen sehr wichtige Fähigkeiten trainiert. Bewegung bringt mehr Leben in die Jahre und so steht Tanzen ganz oben auf der Rangliste.

*Else Russ*



## „Gemeinsam an einem Tisch“ in Kirchheim

Vom 30.01. bis zum 13.02.2011 wollen wir, die Ev. Gesamtkirchengemeinde und der Kreisdiakonieverband Esslingen, wieder Menschen in die Thomaskirche einladen, die sich begegnen.

Die Not wird größer, vor allem die versteckte: bei langzeitarbeitslosen Menschen, bei alten Menschen mit geringer Rente und Alleinerziehenden - meist Frauen mit ihren Kindern. Sie sind unsere Gäste in dieser Zeit, begegnen sich und können dort ein „gutes Stück Gemeinschaft“ erleben. In der Vesperkirche dürfen sie Gast sein, sich an einem festlich gedeckten Tisch bedienen lassen und für einen Euro die Sorgen ihres Alltags für kurze Zeit vergessen.

Damit dies gelingt, engagieren sich viele ehrenamtliche Bürger aus Kirchheim und der Region in der Vesperkirche - in der Spülküche, beim Bedienen, bei der Kuchenausgabe oder bei der Essenabholung.

Am Ende der Vesperkirche 2010 haben sich schon viele bereit erklärt, im nächsten Jahr 2011 wieder dabei zu sein.

Unter dem Motto „Hilfe muss weitergehen“ wurde während

der Vesperkirchenzeit wieder über die bereits vorhandenen vielseitigen Hilfsangebote in Kirchheim informiert

Die Seelsorgerinnen und Seelsorger des Tages die ACK, sowie Kirchen der Region Kirchheim begleiten in guter ökumenischer Tradition die Vesperkirche und gestalten den geistlichen Impuls zur Mittagszeit.

Damit Vesperkirche gelingt, braucht es auch finanzielle Unterstützer.

Viele Menschen, die mehr als einen Euro geben können, tun dies in der Regel – so kommt Unterstützung auch direkt an.

Ich lade Sie ein: werden Sie Unterstützer und Mitarbeiter in der Vesperkirche!

*Ihr Eberhard Haussmann*

Geschäftsführer des Kreisdiakonieverbands

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Ilka Babel 07021 92092-28

Kreisdiakonieverband

Diakon Burlein 07021 92030-30

Ev. Gesamtkirchengemeinde





## Auf einen Blick

### November 2010



So.	07.11.	10.30 Uhr	Minigottesdienst
Mi.	10.11	19.00 Uhr	Bastelkreis
Mi.	17.11.	19.00 Uhr	Bastelkreis
Mi.	24.11.	20:00 Uhr	Kirchengemeinderat
Do.	18.11.	14:30 Uhr	Seniorenachmittag
Fr.	19.11.	19:30 Uhr	CandleLight-Dinner
Sa.	27.11.	14:00 Uhr	Adventsbar
So.	28.11.	10.00 Uhr	treff <sub>punkt</sub> 10

### Dezember 2010

Fr.	10.12.	20.00 Uhr	Kirchengemeinderat
Do.	02.12.	14:30 Uhr	gemeinsamer Seniorenadvent in der Auferstehungskirche

### Januar 2011

Do.	20.01.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag
So.	30.01.	10.00 Uhr	treff <sub>punkt</sub> 10



- Sonntag:** **10.30 Uhr Gottesdienst (ab 2. Advent 9.30 Uhr)** in der Christuskirche,  
**10.00 Uhr Gottesdienst am 1. Advent** in der Christuskirche  
 1. Sonntag im Monat: Abendmahlsgottesdienst  
 2. Sonntag im Monat: Taufgottesdienst
- Mittwoch:** **9.30 Uhr - 11 Uhr Eltern-Kind-Gruppe**  
 (Kontakt: Tina Bauknecht Tel. 740311)  
**15.00 Uhr Konfirmandenunterricht** (Kontakt: Pfrin. Daniela Bleher ☎ 55813)  
**19.00 Uhr Bastelkreis im Gemeindehaus** (Kontakt: Ursula Ziegler ☎ 81021)
- Donnerstag:** **14.30 - 16.30 Uhr Seniorennachmittag** (einmal im Monat)  
 (Kontakt: Katharina Gaier ☎ 42143)
- Freitag:** **15.30 - 17.00 Uhr Jungschar KAIK**  
 (Kontakt: Markus Krumm ☎ 738760, Jörg Schneider ☎ 6267)

**Kindergottesdienstvorbereitung:** an wechselnden Wochentagen (Kontakt: Pfarramt ☎55813)

## Impressum

### EVANGELISCHE CHRISTUSKIRCHENGEMEINDE

Pfarrerin Daniela Bleher, Weisestraße 7, 73230 Kirchheim unter Teck  
 ☎ (07021) 5 58 13; Fax: 95 81 34; E-Mail: pfarramt@christuskirche-kirchheim.de  
 Internet: <http://www.christuskirche-kirchheim.de>  
 Gemeindebüro im Pfarrhaus, Weisestraße 7:  
 Susanne Eberle ☎ 5 58 13; E-Mail: info@christuskirche-kirchheim.de  
 Öffnungszeiten des Gemeindebüros: Donnerstag und Freitag: 8.30-11.30 Uhr  
 Ernst-Traub-Gemeindehaus, ☎ 8 56 64; Dettinger Straße 77 (Gaiserplatz - neben Christuskirche)  
 Hausmeister und Mesner: Wolfgang Kälberer, ☎ 8 56 64 (Gemeindehaus)  
 Anwesenheit des Hausmeisters: Di: 10.30 – 13.30 Uhr; Mi: 9.30 – 12.00 Uhr; Do: 9.30 – 12.00 Uhr  
 Evang. Kindergarten der Traub´schen Stiftung, Hindenburgstraße 44 (neben der Christuskirche),  
 Leiterin: Petra Wolf ☎ (07021) 5 57 30  
 1. Vorsitzender des Kirchengemeinderats: Manfred Wolf ☎ 4 9676  
 2. Vorsitzender des Kirchengemeinderats: Pfarrerin Daniela Bleher, ☎ 5 58 13  
 Kirchenpflegerin: Sigrid Wachtler, ☎ 8 23 90  
 Bankverbindung: Evang. Kirchenpflege, Konto-Nr. 48 300 645,  
 Kreissparkasse Esslingen (BLZ 611 500 20)  
 Verwendungszweck: „Christuskirche“

Redaktion und Layout: M. Baur, S. Eberle, G. Landauer, H. Schallenmüller, U. Ziegler

**Einsendungen an die Redaktion: [redaktion@einblicke-online.de](mailto:redaktion@einblicke-online.de)**

Fotos: H. Schallenmüller, U. Ziegler

Druck (auf umweltfreundlichem Papier): Druckerei Baumann, Kirchheim

Verteilung: Gemeindedienst

Der Gemeindebrief der Christuskirche wird kostenlos an alle evang. Haushalte verteilt.

Erscheinungsweise: „EINBLICKE“ gibt es vier bis fünfmal im Jahr

Auflage: 1400 Stück; Kosten: ca. 500 Euro pro Ausgabe (für Spenden sind wir sehr dankbar)

**Der nächste Gemeindebrief für die Monate Februar 2011 - April 2011 erscheint Anfang Februar 2011. Zuschriften und Artikel für diese Ausgabe bitte bis 07.01.2011 an die Redaktion schicken.**

# *Candle Light Dinner*

*Essen wie vor 100 Jahren*

Ein besonderes Benefizessen für die Zukunftsprojekte der Christuskirche.

**Serviert wird ein Drei Gänge Menü:**

*Württembergischer Kürbissuppe mit Brotkracherle*

*Filetspitzen aus der Pfanne mit Schalotten und Champignons,  
handgemachte Spätzle, schwäbischer Kartoffelsalat,  
frische Gartensalate*

*Apfelküchle mit Vanillesoße, Vanilleeis und Himbeerschaum*

*dazu Wein, Bier und Sprudel aus der Heimat*

Umrahmung durch literarisch-musikalisches Intermezzo  
Gang durch die Bildergalerie mit Aquarellen von Leni Stefan

Eintritt frei, Richtpreis: 25,- €

**Freitag 19. November 2010 19:30 Uhr, Evangelische Christuskirche**

Anmeldung bis zum 14.11.2010

im Pfarrbüro, per Telefon (07021) 55813

per Liste (liegt in der Kirche aus)

oder per eMail: [pfarramt@christuskirche-kirchheim.de](mailto:pfarramt@christuskirche-kirchheim.de)